Fleck Elektroinstallationen GmbH

Wienerbergstraße 25b
A-1100 Wien

Fleck
energie- und
nachrichtentechnik

Lagebericht

zum

31. 12. 2025

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Tätigkeit unserer Gesellschaft erstreckte sich auch im Berichtsjahr 2025 von den Bereichen Energie-, Nachrichten-, und Automatisierungstechnik sowie Schaltanlagenbau bis hin zur Verkehrs- und Installationstechnik, wobei der Schwerpunkt unserer Tätigkeit im Bereich der öffentlichen Infrastruktur in Österreich lag.

Die internationalen Konfliktherde wirken sich, ebenso wie die budgetäre Situation der öffentlichen Haushalte und die finanzmarktpolitischen Rahmenbedingungen dämpfend auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und damit das Marktumfeld aus, sodass sich insbesondere die Bauwirtschafts das 7. Jahr in Serie mit einer rückläufigen realen Wertschöpfung konfrontiert sieht, wenngleich sich der Rückgang nach dem Höhepunkt 2024 im Berichtsjahr abflachte.

Dies führte im Geschäftsjahr zu weiterhin relativ niedrig realisierten Umsatzerlösen, welche unter anderem durch budgetär bzw. politisch bedingte zeitliche Verzögerungen im Projektfortschritt im öffentlichen Infrastrukturbereich bedingt sind, während die Betriebsleistung beträchtlich über den Umsatzerlösen liegt. Bedingt durch die dadurch zeitlich verschobene Gewinnrealisierung liegen auch die bilanziellen (betrieblichen) Ertrags- und Rentabilitätskennzahlen auf einem entsprechend niedrigen Niveau.

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren stellen sich wie folgt dar:

a) Ertragskennzahlen

	2025		2024	
	EUR	%	EUR	%
Betriebsleistung (=Umsatzerlöse + Bestandsveränderung + aktivierte Eigenleistungen)	25.820.194	100,0	23.445.860	100,0
Rohertrag (=Betriebsleistung - Material / bez.Leistungen)	13.829.013	53,6	12.729.239	54,3
EBITDA (=Rohertrag + sonst. betr. Erträge - Personalaufwand - sonst. betr. Aufwendungen)	889.542	3,4	521.540	2,2
EBIT (=EBITDA - Abschreibungen)	299.754	1,2	72.590	0,3
Ergebnis vor Steuern (EvSt = EBIT +/- Finanzergebnis)	1.483.667	5,7	1.024.064	4,4

Sowohl der bilanzielle Umsatz des Geschäftsjahres mit € 19,0 Mio gegenüber dem Vorjahreswert von € 18,5 Mio wie auch die Betriebsleistung mit € 25,8 Mio (Vorjahr: € 23,4 Mio) liegen über den Vergleichswerten des Vorjahres.

Der Rohertrag mit € 13,8 Mio konnte gegenüber € 12,7 Mio im Vorjahr um 8,6% gesteigert werden. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass im Rohertrag aktivierte Eigenleistungen mit einem Betrag von rund € 0,5 Mio sowie der Ansatz von Verwaltungskosten im Rahmen der Bewertung der nicht abrechenbaren Leistungen mit einem Betrag von € 0,8 Mio enthalten sind.

Andererseits ist darauf zu verweisen, dass ein beträchtlicher Teil der Betriebsleistung zufolge der langfristigen Infrastrukturprojekte in noch nicht abrechenbaren Leistungen besteht, welche mangels Fertigstellung zu Herstellungskosten (inklusive Verwaltungs- und Vertriebskosten) bewertet sind.

Der prozentuelle Rohertrag (in % der Betriebsleistung) mit 53,6% gegenüber 54,3% im Vorjahr bestätigt das trotz fehlender (bilanzieller) Gewinnrealisierung auf rund 25% der Betriebsleistung erfreuliche betriebswirtschaftliche Ergebnis und stellt die konstant hohe Wertschöpfung unter Beweis.

Nach Abzug von Personalaufwand, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie unter Hinzurechnung der sonstigen betrieblichen Erträge beläuft sich das Betriebsergebnis damit auf T€ 299,75 (Vorjahr T€ 72,59).

b) Bilanzkennzahlen

		2025	2024
Eigenkapitalanteil in %	Eigenkapital *100 / Gesamtkapital	45,62	43,09
Anlagenintensität in %	Anlagevermögen *100 / Gesamtvermögen	52,26	35,71
Anlagendeckungsgrad in %	Eigenkap. + langfr. Fremdkap. / Anlagevermögen	121,50	175,14
Working Capital Ratio	Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital	1,28	1,70

Die Eigenkapitalquote beträgt 45,62 % bzw. unter Einrechnung der nicht rückzahlbaren Investitionszuschüsse (bereinigtes Eigenkapital) 45,81 %, womit sich eine Fremdkapitalquote von (FK / Gesamtkapital) von 54,19 % ergibt.

Sehr erfreulich stellen sich auch die Kennzahlen Anlagendeckungsgrad sowie Working Capital Ratio dar, aus welchen die solide, im Wesentlichen auf Eigenkapital aufgebaute, Finanzierungssituation der Gesellschaft widergespiegelt wird. Unter Berücksichtigung der jederzeitigen Liquidierbarkeit der Wertpapiere des Anlagevermögens würde sich die Anlagenintensität auf 23,41% reduzieren bzw. der Anlagendeckungsgrad auf 271,17% erhöhen. Die diebezügliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist auf den Um- und Zubau des Betriebsobjekts zurückzuführen. Die solide Finanzierungssituation zeigt sich auch im hohen Bestand an liquiden bzw kurzfristig liquidierbaren Mitteln mit einem Betrag von € 5,0 Mio (VJ € 8,9 Mio) bzw. unter Berücksichtigung der Wertpapiere des Anlagevermögens € 13,5 Mio (VJ € 16,8 Mio), welchen praktisch kaum Finanzverbindlichkeiten gegenüberstehen.

c) Cash-Flow

	2025	2024
	EUR	EUR
Jahresüberschuß	1.352.691	854.231
+ Abschreibungen des Anlage- und Umlaufvermögens	617.556	488.483
+ Restbuchwerte ausgeschiedene Anlagen und Wertpapiere des Anlagevermögens	902.288	415.442
- Zuschreibungen	-59.296	-86.324
Cash-Flow I (Praktiker-Formel)	2.813.239	1.671.832
+/- Veränderung Abfertigungsrückstellung	-186.432	-3.459
+/- Veränderung Pensionsrückstellung	-231.135	216.770
Cash-Flow II (Praktiker-Formel)	2.395.672	1.885.144
Cash-Flow III (Praktiker-Formel)	2.395.672	1.885.144

Der hohe Cash-Flow nach der Praktikerformel stellt die Ertragskraft des Unternehmens sowie das Potential auch entsprechende Cash-Flows zu erwirtschaften dar, wobei anzumerken ist, dass der ausgewiesene Betrag der Desinvestitionen (wie im Vorjahr) im Wesentlichen lediglich Umschichtungen im Finanzanlagenbereich betrifft.

d) Rentabilitätskennzahlen

		2025	2024
Umsatzrentabilität in %	Ergebnis vor Steuern / Umsatz	7,82	5,54
GK-Rentabilität in %	Ergebnis vor Steuern u. vor Zinsen / Gesamtkapital	5,04	3,51
EK-Rentabilität in %	Ergebnis vor Steuern / Eigenkapital	11,04	8,13

Die oben näher erläuterten wirtschaftlichen Daten spiegeln sich auch in den Rentabilitätskennzahlen wider. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein nicht unwesentlicher Ergebnisbeitrag aus dem Finanzergebnis stammt.
Die Rentabilität bezogen auf die Betriebsleistung beläuft sich auf 5,75 % (VJ 4,37 %).

2. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2025 stellte für das Bau- und Baunebengewerbe ein weiteres herausforderndes Jahr dar, wobei insbesondere die internationalen Turbulenzen sich auch im Geschäftsjahr 2026 nicht zu beruhigen scheinen. Der Inlandsmarkt ist weiter insbesondere im Infrastrukturbereich von den budgetären Beschränkungen und den Sparkursen der öffentlichen Haushalte geprägt. Für den Bausektor samt Nebengewerben wird mit einer Stabilisierung auf niedrigem Niveau gerechnet. Insgesamt ist daher weiterhin von zeitlichen Verschiebungen und dementsprechenden Herausforderungen für die Auslastungsplanung zu rechnen.

Ausgehend von diesen Rahmenbedingungen wird daher auch für 2026 aus ergebnistechnischer Sicht mit einem, wenn auch auf weiterhin niedrigem Niveau, positiven Ergebnis gerechnet, verbunden mit der Hoffnung auf eine steigende Investitionsbereitschaft nach Überwinden der Rezession und einer entsprechenden positiven Wirkung auf die Baukonjunktur und damit auch auf die Baunebengewerbe.

Die herausfordernde Situation am Inlandsmarkt lenkte den Fokus wieder verstärkt in Richtung internationale Projekte, wobei auch hier zufolge politischer Entwicklungen in den Zielmärkten Verzögerungen zu verzeichnen waren.

Die unverändert verhalten positiven Aussichten, verbunden mit den sowohl auf Kunden- als auch auf Lieferantenebene lange andauernden, stabilen Geschäftsbeziehungen, lassen insbesondere mittelfristig auch wieder entsprechend erfreuliche Betriebsergebnisse erwarten.

Daneben sorgt der permanente Fokus auf Qualität und Effizienz in der Leistungserstellung in Verbindung mit der strategischen Zielrichtung auf Kundendifferenzierung für eine auch unter wirtschaftlich herausfordernden Rahmenbedingungen zufriedenstellende Auftragslage, durch welche das entscheidende Risiko des Unternehmens einer auslastungsbedingten Fixkostenunterdeckung kalkulierbar und steuerbar wird.

Das Risiko von Forderungsausfällen kann zufolge der bestehenden Kundenstruktur als gering eingeschätzt werden. Das Fremdwährungsrisiko, welches im Wesentlichen aus dem Wertpapierbereich resultieren kann, wird zum einen durch Diversifikation gering gehalten, zum anderen von Wertpapierexperten beobachtet und kontrolliert.

Ein allfälliges Risiko aus der Informationstechnologie wird durch den Einsatz moderner Hardware in Verbindung mit laufend aktualisierter Software minimiert.

Beschaffungsseitig besteht, insbesondere in Abhängigkeit von den geopolitischen Entwicklungen ein Verfügbarkeits- sowie Preisrisiko. Diesem wird insbesondere durch jahrzehntelange Lieferantenbeziehungen und dem damit geschaffenen gegenseitigen Vertrauen entgegengewirkt.

Kundenseitig ist zufolge der erhöhten Markttransparenz ein verstärkter Wettbewerb mit entsprechendem Preisdruck bemerkbar. Diesem wird durch kompromisslose Qualität in der Leistungserbringung verbunden mit Verlässlichkeit, sowie einem permanenten Kostenmonitoring samt -optimierung begegnet.

3. Forschung und Entwicklung

Durch permanente Weiterentwicklung der verschiedenen technischen Bereiche sorgen hochqualifizierte Techniker für eine hervorragende Qualität der angebotenen Leistungen, welche Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges unserer Gesellschaft sind.

4. Bestehende Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen bestehen nicht.

5. Verwendung von Finanzinstrumenten

Es werden keine Finanzinstrumente, welche für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind, angewendet.

Wien, am 30.September 2026

Michael Fleck e.h.